

Anwendungsempfehlungen für Cordenka® Growth 420 AC

Aufleitschnur zur Produktion von Tomaten mit ca. 170-260 g Fruchtgewicht

Produktbeschreibung

1. Cordenka® Growth 420 AC besteht aus Rayon. Rayon ist ein Cellulosefilamentmaterial, das aus Zellstoff hergestellt wird und auf nachhaltiger Forstwirtschaft basiert.
2. Cordenka® Growth 420 AC ist biologisch abbaubar und kann am Ende der Anbausaison mit dem abgeernteten Pflanzenstängelmaterial gehäckselt und als entsprechendes Materialgemisch kompostiert werden.
3. Mit dem Einsatz von Cordenka® Growth kann das Risiko des Eintrags von Mikroplastik in die Umwelt durch Aufleitschnüre beim Anbau von Tomaten zuverlässig ausgeschlossen werden.
4. Zum Tomatenanbau empfehlen wir den Einsatz von auf Stahldraht-Haken aufgewickelter Schnur.
5. Cordenka® Growth 420 AC hat ab Werk eine mittlere Reißkraft von ca. 42 kg und verfügt über ausreichend Festigkeit und Festigkeitsreserven, um Tomatenpflanzen mit einem Fruchtgewicht bis 260 g, unter Beachtung der vorliegenden Anwendungsempfehlungen, zuverlässig über eine Anbausaison zu tragen.

Akklimatisierung

Wir empfehlen, die Haken mit der Cordenka® Growth Schnur etwa 24 Stunden vor dem Anbinden der Schnur an die Pflanze am Aufleitdraht anzubringen.

- Der Freifallbereich der Schnur sollte im Zuge dieses Arbeitsgangs abgeworfen werden.
- Hierdurch kann sich die Schnur an die Gewächshausbedingungen akklimatisieren, insbes. an die im Gewächshaus vorherrschende Luftfeuchtigkeit.
- Die freihängende Schnur wird währenddessen feuchteaufnahmebedingt i.d.R. um wenige Zentimeter schrumpfen.

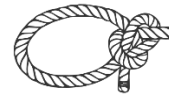
Feuchtigkeitseinfluss allgemein

Mit zunehmender Feuchtigkeit verändern sich die physikalischen Eigenschaften der Schnur tendenziell wie folgt: die Reißfestigkeit lässt etwas nach und die Schnur schrumpft geringfügig.

- Normale Gewächshaus-Klimawechsel sind dabei aufgrund der Festigkeitsreserven der Schnur unproblematisch.
- Wird die Schnur aber richtig nass, z.B. durch Bewässerung, Benetzung mit Spritzbrühe, abtropfendes Kondenswasser o.ä., wird sie, wie oben beschrieben, in einem gewissen Umfang weiter schrumpfen.
- Dem ist beim Anbringen von Knotenverbindungen zwischen Schnur und Pflanze Rechnung zu tragen. Sofern Sie die Schnur an die Pflanzenstängel anknoten, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zur materialgerechten Ausführung von Knoten.

Verbindung von Schnur und Pflanze

- Option 1: Initiale Verbindung von Cordenka® Growth Schnur und Pflanze per Clip:
 - Wir empfehlen den Einsatz von Clips aus kompostierbaren Formstoffen.
- Option 2: Initiale Verbindung von Cordenka® Growth Schnur und Pflanze per Knoten:
 - Wir empfehlen die Herstellung von Verbindungen mittels fester Schlaufen (Palstek-Knoten).



Bildnachweis: [Bowline.svg](#) by Lucasbosch licensed under CC BY 3.0



Siehe auch: [Video PALSTEK](#) by Palstek



- Palstek-Knoten sind mit etwas Übung leicht und schnell zu knüpfen, s. YouTube-Link.
- Knüpfen Sie die Palstek-Knoten an der Basis junger Tomatenpflanzen mit ausreichend Spielraum.
- Für gängige Tomatensorten empfehlen wir einen Durchmesser der Palstekknoten-Schlinge von 3-4 cm.
 - Dies berücksichtigt das Dickenwachstum der Stängel der jungen Tomatenpflanzen und die Nass-Schrumpf-Neigung der Schnur bei Wasserkontakt.

Kulturarbeiten

- Während des Pflanzenwachstums empfehlen wir das Einbinden von Neuzuwachs durch Umwinden mit der Cordenka® Growth Schnur (1-2 Umdrehungen pro Woche).
- Alternativ dazu können weitere kompostierbare Clips zur Anbindung von Neuzuwachs eingesetzt werden.
- Querbelastungen, z.B. durch Kontakt mit scharfen Kanten, schädigen die Schnur und sind zu vermeiden.
 - ACHTUNG: die Schnur ist entsprechend empfindlich beim Entblättern der Pflanzen mit dem Messer.
 - Eine sorgfältige Arbeitsweise, ohne Kontakt von Messer und Schnur, ist hierbei notwendig.

Rechtlicher Hinweis: Die angegebenen Daten und Informationen basieren auf unseren bisherigen Kenntnissen und Erfahrungen und stellen keine Anwendungsgarantie für unser Produkt dar. Aufgrund der Bandbreite möglicher unterschiedlicher Anwendungsbedingungen muss die abschließende Bewertung der Eignung des Materials für spezifische Anwendungen in der Verantwortung des Verarbeiters verbleiben.

CORDENKA

www.cordenka.com